

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

**DDR-Sportlerin und Aktivistin Ines Geipel erhält Lessing-Preis**  
[mdr.de](http://mdr.de)

**Ausstellung „DDR: Mythos und Wirklichkeit“ in Worms**  
Die Ausstellung „DDR: Mythos und Wirklichkeit“ im Wormser  
Rathaus gibt Einblicke in das Leben in der DDR.  
[buerstaedter-zeitung.de](http://buerstaedter-zeitung.de)

**Ständige Ausreise. Schwierige Wege aus der DDR**  
Lesung am 4. Dezember  
[l-iz.de](http://l-iz.de)

**1989: Live-Debatte über die Wende in Cottbus**  
[lr-online.de](http://lr-online.de)  
Entwicklungsstrategie Gedenkstätte „Zuchthaus Cottbus“  
[raka-magazin.de](http://raka-magazin.de)

Doppelstunde Geschichtsunterricht aus dem alten Cottbuser „Knast“

[lr-online.de](http://lr-online.de)

Welche Zukunft hat der Cottbuser Knast?

[lr-online.de](http://lr-online.de)

**Die Herrin der Stasi-Akten in Leipzig geht in den Ruhestand**

[lvz.de](http://lvz.de)

**Birgit Keller Thüringens Landtagspräsidentin mit SED-Vergangenheit**

[deutschlandfunknova.de](http://deutschlandfunknova.de)

**Fürstenberger erinnern sich an die Wendezeit**

[moz.de](http://moz.de)

**"Der alte Geist ist völlig verschwunden"**

Pfarrer Kai Feller flog in der DDR von seiner Schule - jetzt kam er dorthin zurück

[evangelisch.de](http://evangelisch.de)

**Vor 30 Jahren der Lagerhaft entgangen**

[moz.de](http://moz.de)

**Umfrage zum Ende der DDR Was Lausitzer mit ihrer Stasi-Akte anfangen**

[lr-online.de](http://lr-online.de)

**Bäuchlings durchs Minenfeld**

Sein Freiheitsdrang war einfach stärker als die Angst: Am 18. Oktober 1965 überwindet Werner Fischer die Grenzanlagen der DDR und kommt unweit von Mitwitz an.

[np-coburg.de](http://np-coburg.de)

**Plädoyer für eine Neugestaltung der ehemaligen Stasi-Zentrale**

Das Areal in Berlin Lichtenberg, das ehemals Standort der Staatssicherheit der DDR war, sollte laut dem Stadtplaner Robert Kaltenbrunner zu einem gesellschaftlichen Erinnerungsort gemacht werden.

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

**Was bedeutet Wende heute?**

**Kronach.** Eine lockere Plauderrunde sollte es werden, doch es wurde so viel mehr: Das Erzähl-Café im Café Kitsch widmete sich der Wiedervereinigung. Es wurde oftmals sehr ernst.

[np-coburg.de](http://np-coburg.de)

**"Die Stasi hatte die Macht, Menschen verschwinden zu lassen"**

Ehemaliger Stasi-Häftling Frank Karbstein erzählt

[mdr.de](http://mdr.de)

LETTLAND

### **Ausstellung zu 100 Jahre deutscher Geschichte in Lettland**

**RIGA.** Deutsche Geschichte im Spiegel der Gefühle: In Lettland zeigt das Lettische Okkupationsmuseum in Riga eine Retrospektive der geschichtlichen Ereignisse in Deutschland in den vergangenen 100 Jahren.

[kurier.de](http://kurier.de)

SLOWAKIE

Slowakische Gerichte müssen sich erneut mit

**Stasi-Vorwürfen gegen Babiš** befassen

[radio.cz](http://radio.cz)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

UOKG

UOKG-Kongress

### **Frauen in politischer Haft**

**Berlin, Sa. 7. Dezember 2019, 11.00**

Frauen in politischer Haft des SED-Regimes sind bisher kein eigenständiges Thema der historischen Darstellung gewesen. Unter den Strafvollzugsanstalten ist Hoheneck am bekanntesten geworden. Andere sind fast vollständig in Vergessenheit geraten. Stimmen aus anderen Haftanstalten mit ihren spezifischen Erfahrungen sollen auf dem Kongress zur Sprache gebracht werden. Um ihre Berichte gebeten werden weibliche Häftlinge u.a. aus dem Roten Ochsen, Hohenleuben, dem Haftarbeitslager Dessau-Wolfen und der Außenstelle Markkleeberg. Sie sollen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls besonders gewürdigt werden.

[Programmablauf](#)

**Ort:** Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer

Bernauer Str. 119

13355 Berlin

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

### **Sportpolitik. Opferrente als Ziel**

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

Doping-Opfer-Hilfe: „Wir müssen weiter nerven“

[faz.net](http://faz.net)

Der Mahner darf nicht verstummen

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

Doping-Opfer im DDR-Leistungssport „Sie hätten mir beinahe den Fuß abnehmen müssen“

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

## CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Szenische Lesung

**Berlin, Fr. 6. Dezember 2019, 20.00**

### **Born in East Berlin**

Zweisprachige szenische Lesung (dt./engl., mit Übertiteln) des neuen Stücks von Rogelio Martinez

Im Sommer 1988, ein Jahr vor dem Mauerfall, spielte Bruce Springsteen ein legendäres Konzert in Ost-Berlin. 300.000 Menschen kamen, um den amerikanischen Rockstar bei seinem Auftritt zu sehen. Es wurde zum größten Konzertereignis in der Geschichte der DDR – im Hintergrund abgesichert von hunderten Mitarbeitern der DDR-Staatssicherheit.

Die Inszenierung "Born in East Berlin" bewegt sich im Spannungsfeld von Rockmusik und Freiheit auf der einen und der Enge und Repression in der DDR auf der anderen Seite – dies vor dem Hintergrund der politischen und kulturellen Veränderungen Ende der 80er Jahre.

Im Mittelpunkt der Erzählung steht die US-Amerikanerin Anne. Als beherzte Tourmanagerin kämpft sich durch die Widrigkeiten der Stasi-Bürokratie. Dabei lernt sie deren Methoden am eigenen Leib kennen.

Ein augenzwinkernder Blick auf den Preis staatlicher Verlogenheit und die Macht des Rock 'n' Roll.

Tickets: 11 Euro, über die Homepage des English Theatre Berlin e.V.

erhältlich: <https://www.etberlin.de/production/born-in-east-berlin/>

Eine Veranstaltung des English Theatre Berlin e.V. in Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103, "Haus 22"

10365 Berlin

-----

**Berlin, Mo. 9. Dezember 2019, 14.30**

### **Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren von Wolfgang Ullmann**

Wolfgang Ullmann, dessen vielseitiges Wirken als Theologe, Publizist und Politiker in den Beständen des Archivs der DDR-Opposition bei der Robert-Havemann-Gesellschaft umfangreich dokumentiert ist, zählt zu den Symbolfiguren des Epochenbruchs 1989/90. Bereits seit 1978 wirkte er am Sprachenkonvikt Berlin in einem der Zentren der oppositionellen Friedensarbeit. Ab 1987 bereits Mitglied der „Initiative Absage an Praxis und Prinzip der Abgrenzung“ (IAPPA) war er im Herbst 1989 Mitbegründer einer der ersten Bürgerbewegungen „Demokratie Jetzt“.

Wolfgang Ullmann gehörte zu den Initiatoren des Zentralen Runden Tisches der DDR, dessen Arbeit er als zentrale Persönlichkeit und vielseitiger Vermittler wesentlich prägte. Nach seiner Amtszeit als Minister ohne Geschäftsbereich in der Regierung Modrow gestaltete er als Abgeordneter von Bündnis 90 in der ersten und letzten frei gewählten Volkskammer der DDR und schließlich im Deutschen Bundestag zudem die parlamentarische Arbeit im Transformationsprozess

mit. Nachdem er bereits am Runden Tisch an einer neuen Verfassung der DDR mitgearbeitet hatte, setzte er sich nach der deutschen Einheit in verschiedenen Kommissionen für eine gesamtdeutsche Verfassung ein.

30 Jahre nach der Friedlichen Revolution lädt die Senatsverwaltung für Kultur und Europa in Verbindung mit der Historischen Kommission zu Berlin e.V. am Montag, den 9. Dezember 2019, 14.30 Uhr zur Enthüllung einer „Berliner Gedenktafel“ zu Ehren des 2004 verstorbenen Wolfgang Ullmann in der Tieckstraße 17, 10115 Berlin.

Grußworte:

Dr. Torsten Wöhlert, Staatssekretär für Kultur

Dr. Christine Schlund, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Koepjohann'sche Stiftung

Laudationes:

Tina Krone, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

Stephan Bickhardt, Direktor der Evangelischen Akademie Meißen

Im Anschluss lädt die Senatsverwaltung für Kultur und Europa zu einem Umtrunk ein.

Um Anmeldung unter [protokoll@kultur.berlin.de](mailto:protokoll@kultur.berlin.de) wird gebeten.

Verkehrsanbindung: S-Bahnhof Nordbahnhof

**Ort:** Tieckstraße 17

10115 Berlin

-----

Premiere des Dokumentar-Theaterstücks

**Berlin, 2019, 19.30**

**Wende einer Chronik**

30 Jahre nach dem Mauerfall wirft das Projekt einen Blick zurück: Auf ein Land, in dem die Menschen gelebt haben, in dem sie sich eingerichtet haben, aus dem sie geflohen sind. Ein Land, in dem jede kritische Äußerung durchdacht sein wollte, in dem die kritischen Stimmen schließlich eine Revolution auslösten. In seinem 5. Dokumentartheater-Projekt widmet sich das HISTORIKERLABOR e.V. der Zeit um 1989/90. In einer szenischen Performanz stellen Historiker und Historikerinnen gemeinsam mit Theaterschaffenden ihre Rechercheergebnisse zur Friedlichen Revolution vor. Anhand von historischen Dokumenten rekonstruiert das Stück jene Ideen und Diskussionen, die einschneidende Veränderungen herbeiführten, stellt dabei aber auch neue Fragen: Wie blickte die Menschen in der Bundesrepublik auf die DDR? Und woher in diesem »antifaschistischen« Staat kamen all die Neonazis, die es gar nicht geben durfte, die aber bald die Schlagzeilen beherrschen sollten? Am historischen Ort werfen neu zusammengestellte und kommentierte Quellen aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv, dem Archiv der DDR-Opposition und den west- und ostdeutschen Medien Licht auf aktuell diskutierte Themen, auf die Transformationsprozesse und Akteure der Friedlichen Revolution.

**Ort:** „Haus 22“, Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 10

10365 Berlin

[Veranstaltungsflyer](#)

[Veranstaltungsplakat](#)

[Veranstaltungs-Trailer](#)

Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Ihre Reservierungen richten Sie bitte an [kontakt@historikerlabor.de](mailto:kontakt@historikerlabor.de). Tickets sind für 12 Euro (ermäßigt 8 Euro) erhältlich.

Der Zugang zum Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei.

Weitere Vorführungen jeweils um 19:30 Uhr:

Sonntagabend, 1.12.2019

Freitagabend, 17.1.2020

Samstagabend, 18.1.2020

Sonntagabend, 19.1.2020

Vor der Premiere startet um 18:00 Uhr eine Führung durch die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv „Einblick ins Geheime“ mit Besuch des Magazinbereichs. Treffpunkt: Vor „Haus 22“.

Vor den Aufführungen am 30. November und 1. Dezember bietet die Robert-Havemann-Gesellschaft um 18:00 Uhr eine Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ an.

Treffpunkt: Vor „Haus 22“.

Um Anmeldung wir unter [info@havemann-gesellschaft.de](mailto:info@havemann-gesellschaft.de) gebeten.

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### **Vor 30 Jahren: Masterplan für die Einheit**

Am 28. November 1989 überraschte der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl die Welt mit einem 10-Punkte-Plan. Der sollte den Weg ebnen zur Wiedervereinigung. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

[dw.com](https://www.dw.com)

### **Das Ende der Staatssicherheit in Jena**

**Jena.** Ein Zeitzeugengespräch erinnert an das Ende der Stasi in Jena.

[otz.de](https://www.otz.de)

### **Demonstration gegen die Führungsrolle der SED. Neuruppin**

[moz.de](https://www.moz.de)

### **Das Schweigen der Mutter**

Schauspielerinnen Swetlana Schönfeld

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

### **Der Stasi-Agent, der die WELT narrete**

Adolf Josef Kanter gehörte vier Jahrzehnte lang zu den Topspionen der DDR im Westen. Er befeuerte den Parteispandenskanal, ließ Egon Bahr abhören – und wehrte sich mit viel Chuzpe gegen seine Enttarnung.

[welt.de](https://www.welt.de)

### **Leo Lania: „Der Außenminister“**

Zerrieben zwischen Faschismus und Kommunismus

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Buch

Sarah Kirsch / Christa Wolf

**»Wir haben uns wirklich an allerhand gewöhnt«. Der Briefwechsel.**

Herausgegeben von Sabine Wolf unter Mitarbeit von Heiner Wolf.

Suhrkamp Verlag, Berlin 2019.

438 Seiten, 32,00 EUR.

ISBN-13: 9783518428863

Ende der 1950er Jahre lernten sich die schriftstellernden Paare Sarah und Rainer Kirsch sowie Christa und Gerhard Wolf in Halle kennen. Christa Wolf (1929-2011) hatte zusammen mit ihrem Ehemann bereits erste Veröffentlichungen vorbereitet, während der 1928 geborene Gerhard Wolf, Lektor beim Mitteldeutschen Verlag in Halle, der Älteste von ihnen, als Essayist und Kritiker in Erscheinung getreten war. In Halle hatte er zudem im Rahmen des Schriftstellerverbandes gewirkt und als Herausgeber Publikationen vorbereitet, in denen Sarah(1935-2013) und Rainer Kirsch(1934-2015) vertreten sein sollten.

[literaturkritik.de](http://literaturkritik.de)

Buch

Andreas Petersen

**Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte**

S. Fischer, 368 S., 24 €

Die Lektüre von Petersens „Moskauer“ schärft den Blick für die mentale Grundstruktur jener Parteifunktionäre, die das Land zu jenem machten, in dem wir gelebt haben. Es wird klar, dass es nie einen guten Anfang gegeben hat und gar nicht geben konnte. Dass die DDR von Anfang an eine Lüge mit drei Buchstaben war. Keine...

[welt.de](http://welt.de)

Buch

**Ilko-Sascha Kowalczuk**

**Die Übernahme – Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde**

C. H. Beck, München 2019, 320 Seiten, 16,95 Euro

Als Aufklärer der DDR-Unterdrückungsstrukturen hat sich der Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk einen Namen gemacht. Nun kritisiert er massiv den Prozess der Wiedervereinigung, bleibt dabei aber einseitig und voller Ressentiments, meint Ines Geipel.

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

## DIVERSES

### Spionagemuseum

Dieses Haus macht Sie zum Superagenten

[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)

[moz.de](http://moz.de)

### RAF-Doku im ZDF

Suche nach einem Phantom

[faz.net](http://faz.net)

### Wie eine 87-jährige Ostdeutsche plötzlich Erfolg hat

Während sie in der DDR kaum beachtet wurde und die Stasi ihre Briefe mitlas, hat sie es nun bis zur Documenta und ins Albertinum nach Dresden geschafft.

[mdr.de](http://mdr.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

**Erfurt, Mi. 04. Dezember 2019, 10.00**

### **"30 Jahre danach - Die Besetzung der Stasi-Bezirksverwaltung und die Sicherung der Akten"**

Am Morgen des 4. Dezember 1989 machten mutige Bürgerinnen und Bürger in Erfurt den Anfang: Sie besetzten die Stasi-Bezirksverwaltung und retteten so die Akten vor der weiteren Vernichtung. Stunden später folgten ihrem Beispiel Oppositionelle in anderen Bezirksstädten der DDR. 30 Jahre danach öffnet das Erfurter Stasi-Unterlagen-Archiv seine Türen. Vortrag, Film, Archivbesuche und Zeitzeugenberichte machen die Tage anschaulich, in denen die Unterlagen der DDR-Geheimpolizei gesichert wurden – heute ein Symbol der Friedlichen Revolution.

**Programm: 10.00 bis 12.00 Uhr Ort:** Landespolizeidirektion Thüringen, Andreasstraße 38  
Zeitzeugengespräche und Führungen durch die Foyer- und Kellerräume der einstigen Stasi-Bezirksverwaltung Erfurt.

Die Ausstellung „Arbeitsplätze der Stasi in der Andreasstraße“ gibt einen Einblick in das damalige Gebäude und die Büroräume der Stasi.

**ab 14.00 Uhr Ort:** BStU-Außenstelle Erfurt, Petersberg Haus 19, 99084 Erfurt

14.00-14.30 Uhr: Vortrag "Die Besetzung der Bezirksverwaltung Erfurt und der Verteidigungszustand der Stasi auf dem Petersberg" Referent: Thilo Günther (BStU)

14.30-16.00 Uhr: Podiumsdiskussion mit Tely Büchner und Gabriele Stötzer (Zeitzeuginnen), Jürgen Haschke (ehemaliger Leiter des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs), Jürgen Hauskeller (erster [weiter](#)

-----



Werkstattgespräch

**Berlin, Do. 05. Dezember 2019, 19.00**

**„Asoziale“ Frauen in der Gesellschaft des Kalten Krieges – Der Fall B.**

Teil der Veranstaltungsreihe "Unangepasst. Repressionserfahrungen von Frauen in der DDR"

Die Veranstaltungsreihe richtet den Fokus auf Frauengruppen, die politisch, sozial oder auch kulturell von den sozialistischen Normen abwichen. Welche Sozialisierungen, Vorstellungen und Ideen hatten nicht-konform lebende Frauen? Wie und mit welchen Folgen gerieten sie in Konfrontation mit dem SED-Staat? Gast: Dr. Katharina Lenski

18:00 Uhr | Führung durch die ehemalige Untersuchungshaftanstalt II im Gebäude der heutigen Senatsverwaltung für Bildung.

Für das Werkstattgespräch ist die Anzahl der Plätze begrenzt. Bitte melden

Sie sich daher für alle Werkstattgespräche an unter: [rothe@agentur-bildung.de](mailto:rothe@agentur-bildung.de)

Eine Veranstaltung der Agentur für Bildung - Geschichte, Politik und Medien e.V. in Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

**Ort:** Lernort Keibelstraße

c/o Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin

-----

**Berlin, Di. 10. Dezember 2019, 18.00**

**Die Bilanz der Transformation in Polen nach 1989**

Prof. Dr. habil. Andrzej Przyłębski, der Botschafter der Republik Polen in Berlin hält seinen Vortrag

Bereits Anfang 1989 stellten sich nach langem antikommunistischen Oppositionskampf in Polen die

Weichen endgültig für einen demokratischen Staat, die 3. Polnische Republik. Bei den ersten halbfreien Parlamentswahlen im Juni errang die Solidarnosc in Koalition mit der Vereinigten Bauernpartei sowie der Demokratischen Partei einen überragenden Sieg, und im August wurde

der katholische Publizist Tadeusz Mazowiecki erster nichtkommunistischer Regierungschef in Osteuropa seit vierzig Jahren. Die danach eingeleiteten umfangreichen Staats- und Wirtschaftsreformen

brauchten großes Durchhaltevermögen und Leistungswillen, denn anders als die Ostdeutschen hatten

sie keinen „großen Bruder“ im Westen. Doch seitdem wächst die Wirtschaft sogar stärker als in

Deutschland, und auch auf vielen anderen Gebieten ist Polen mittlerweile Vorreiter in Europa.

Im Anschluss: Zum Jahresausklang Punsch und Gebäck.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

Podiumsdiskussion

**Berlin, Di. 10. Dezember 2019, 18.00**

Wenn Strafe zur Qual wird - Physische und psychische Folter in der DDR und Gegenwart

[Mehr](#) Weitere Informationen folgen in Kürze.

**Ort:** Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin

-----

**Berlin, Di. 07. Januar 2020, 18.00**

**Bürgerrechte in der DDR - Kampf um Meinungsfreiheit**

Petra Riemann &

Torsten Sasse, die Filmschnittmeisterin beim RBB sowie der Journalist stellen ihren 30 min. Dok-Film vor.

Der Liedermacher Stephan Krawczyk, die Regisseurin Freya Klier und der Bürgerrechtler Ralf Hirsch: drei DDR-Bürger proben Mitte der 80er Jahre den Aufstand, die Rebellion hinter der Mauer. Sie nehmen die in der DDR-Verfassung verankerten Rechte wörtlich und fordern sie von der Staatsführung ein. Doch die reagiert mit Härte. Die SED sucht einen Vorwand, die Dissidenten loszuwerden. Im Januar 1988 schlägt die Einheitspartei zu. Viele Bürgerrechtler werden verhaftet und in den Westen abgeschoben. Aus dem Blickwinkel der Hauptfiguren Stephan Krawczyk, Freya Klier, Ralf Hirsch und Rainer Eppelmann erzählt der Film die Geschichte der DDR-Opposition Mitte der 80er Jahre; er erzählt von einer Rebellion hinter der Mauer.

Stephan Krawczyk wird dazu anwesend sein.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin